

Regulations for the use of the Archives of the Institute for the History of Medicine at the University of Bern (IMG)

The Archives for the History of Medicine at the IMG house numerous manuscripts and bequests of medical personalities related to Bern and Switzerland, as well as some archives of medical organisations and institutions.

These materials are in principle public, i.e. they are accessible to research and subject to the Bernese law on archiving (ArchG).

For reasons of personal and data protection, the following conditions must be observed:

- The materials can only be viewed in the reading room of the IMG.
- Lending is not possible.
- Exceptions can be made by the director or the archivist.
- Inspection may be restricted or refused for reasons of conservation. In such cases, copies will be made available whenever possible.
- Certain collections are subject to contractual restrictions on use, which the IMG must observe vis-à-vis potential users.
- The archivist or the director decides on the release of digitised documents.
- The making of copies (analogue and/or digital) must be authorised by the archivist.
- The information obtained is to be used exclusively in the context of scientific work.
- Users of the archives have to comply with the applicable legal provisions concerning privacy, data protection and copyright.
- Sensitive data (especially medical data) must always be used anonymously; exceptions are only permitted if the consent of the person concerned has been obtained or - in the case of deceased persons or those without an ascertainable date of death - if the time limits according to Art. 16-18 of the Bernese law on archiving (ArchG) are met.
- Consultation for non-scientific purposes is only possible for materials that are not subject to restrictions according to article 16-18 of the Bernese law on archiving (ArchG).
- After completion of the project/publication, a specimen copy of the work (in paper or digital form) must be sent to the IMG.

Extract from the Bernese law on archiving (ArchG), version 2024-01-01:

Art. 16

Grundsatz

1

Das Archivgut der Behörden gemäss Artikel 3 Absatz 4 steht der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 2. November 1993 über die Information und die Medienförderung (IMG)[3] und des Datenschutzgesetzes zur Einsichtnahme zur Verfügung. *

2

Der Zugang der Öffentlichkeit zu Archivgut anderer Herkunft richtet sich nach den entsprechenden Übernahmeverträgen oder, wenn kein Übernahmevertrag vorhanden ist, sinngemäss nach Absatz 1.

Art. 17

Unterlagen ohne Personendaten

1

Unterlagen, die nach Artikel 16 Absatz 1 nicht zur Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, sind nach Ablauf von 30 Jahren frei zugänglich, sofern keine Personendaten betroffen sind.

2

Die Frist von 30 Jahren beginnt mit dem Datum der jüngsten Unterlage eines Dossiers zu laufen.

Art. 18

Unterlagen mit Personendaten

1

Unterlagen, deren Zugänglichkeit beschränkt oder ausgeschlossen ist, weil sie Personendaten enthalten, stehen der Öffentlichkeit nach Ablauf dreier Jahre nach dem Tod der Person zur Einsichtnahme zur Verfügung, sofern die Frist von 30 Jahren nach Artikel 17 abgelaufen ist.

2

Ist das Todesdatum einer Person nicht bekannt, stehen die Unterlagen der Öffentlichkeit ab dem 110. Altersjahr der betroffenen Person zur Einsichtnahme zur Verfügung, sofern die Frist von 30 Jahren nach Artikel 17 abgelaufen ist.

3

Archivgut, das älter als 110 Jahre ist, ist frei zugänglich.

4

Die Zugänglichkeit zu Unterlagen nach den Absätzen 1 bis 3 bleibt eingeschränkt oder ausgeschlossen, soweit eine besondere Geheimhaltungspflicht des Bundesrechts oder des kantonalen Rechts dies verlangt.

5

Die Frist von 110 Jahren beginnt mit dem Datum der jüngsten Unterlage eines Dossiers zu laufen.

Art. 19

Benützung durch die abliefernden Stellen

1

Die abliefernde Stelle darf Archivgut, das sie einem Archiv abgeliefert hat, weiterhin benützen. Vorbehalten bleibt Artikel 14 Absatz 3.

Art. 20

Einsichtnahme zu wissenschaftlichen oder andern nicht personenbezogenen Zwecken

1

Ein Archiv kann Personendaten für einen nicht personenbezogenen Zweck, namentlich für Forschung, Praxisbildung, Statistik oder Planung, bekannt geben, wenn die Voraussetzungen nach Artikel 15 KDSG erfüllt sind. Vorbehalten bleiben besondere Geheimhaltungspflichten des Bundesrechts und des kantonalen Rechts.

Art. 21

Beschränkung der Einsichtnahme

1

Die Einsichtnahme in bestimmte Kategorien von Archivgut kann aus konservatorischen Gründen oder wegen unverhältnismässigen Aufwands beschränkt werden.

https://www.belex.sites.be.ch/app/de/texts_of_law/108.1